

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER OST-WEST-INSTITUTE E.V.
FACHTAGUNG**

PROGRAMMVORSCHLAG UND EINLADUNG

Europa zwischen Orbán und Macron – ein neuer Vorhang durch das vereinigte Europa?

**Seminarnummer: 428
21. – 22. Juni 2018, Europahaus Marienberg**

Teilnehmende:

Interessierte und aktive Personen aus dem Spektrum der außerschulischen politischen und europäischen (Jugend)bildung, insbesondere hauptamtliche und nebenamtlich engagiertes Bildungspersonal der Ost-West-Institute

Tagungsorganisation: Karsten Lucke M.A., Studienleiter / Leitungsteam, EHM

Tagungsleitung: Dr. Beate Rosenzweig, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V.
Karsten Lucke M.A., stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V.

Stand: 24. April 2018

Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute in Kooperation sowie der Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Inhaltliche Zielsetzung / Seminarschwerpunkte

Orbán und Kaczyński, Wilders, AfD und Le Pen, der Rechtspopulismus hat nicht nur in einem Land oder in einer geografischen Region Europas wieder Fuß gefasst, er ist ein gesamteuropäisches Phänomen. Die alten Geister, die wir glaubten hinter uns gelassen haben, sie kommen wieder, sie gewinnen Wahlen und sie tragen Regierungsverantwortung. Auch außerhalb Europas und an den geografischen Rändern des Kontinents erleben wir dieses Phänomen, das die europäische und auch die Weltpolitik entscheidend mitprägt – Putin, Erdoğan oder auch Trump.

Politische und europäische Bildung ist in dieser Zeit mehr als gefragt. Fake News und Halbwissen um die politischen Herausforderungen machen es zunehmend schwerer, den Überblick zu behalten und sich zu positionieren. Die Auswirkungen der Globalisierung erhöhen die politische Komplexität derart, dass einfache Lösungen nicht realistisch sind. Viele Bürgerinnen und Bürger sind an dieser Stelle auch einfach überfordert, sehen sich aber gleichzeitig nach Sicherheit. Diese wird ihnen auch durch falsche Versprechungen der Populisten suggeriert, die immer noch glauben, mit dem Handwerkszeug des 19. und 20. Jahrhunderts, die Probleme des 21. Jahrhunderts lösen zu können.

Nun sind im östlichen Mitteleuropa bereits politische Kräfte an der Macht, die glauben mit nationalen Antworten mehr zu bewirken als mit europäischen. Der Rückbezug auf die Nation, weg von Europa, ist ein Trend, der sich zu etablieren scheint. Im Umkehrschluss zeigen die alten Gründungsstaaten der Europäischen Union mit dem Finger auf die jungen Demokratien in Mittel- und Osteuropa und fordern den europäischen Geist ein, der dort offensichtlich negiert wird. Dadurch entsteht eine Gemengelage die das gesamte europäische Projekt tangiert und herausfordert. Auch hier braucht es neue und kluge Antworten und Politikansätze, um die Bürgerinnen und Bürger auf dem weiteren Weg des europäischen Integrationsprozesses nicht zu verlieren. Mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron haben wir einen Politiker, der sich dezidiert proeuropäisch positioniert und mehr Europa einfordert.

Mit dieser Fachtagung tauchen wir tiefer ein in die inhaltliche Debatte, teilen Erkenntnisse und Erfahrungen und entwickeln neue Ideen und Ansätze, um weiterhin eine qualitativ hochwertige außerschulische politische (Jugend)bildung umsetzen zu können. Unsere Demokratie braucht diese Bildung, um mit engagierten und mit Wissen fundierten Bürger*innen eine positive Zukunft in Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu erleben.

Fragen zu Programm und Organisation

Karsten Lucke, Studienleiter / Leitungsteam EHM
Phone: +49(0)2661 640 441, Fax: +49(0)2661 640 100
E-Mail: lucke@europahaus-marienberg.eu

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme am Programm wie die Unterkunft und Verpflegung sind für die angemeldeten Teilnehmer/innen kostenlos.

Entstehende Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden.

Bitte denken Sie daran Handtücher mitzubringen, Bettwäsche wird vom Haus gestellt.

Hinweis

Dieses Projekt findet in Kooperation mit Karl-Arnold-Stiftung e.V. statt.

Donnerstag, 21.06.2018

	Je nach Anmeldung und Notwendigkeit ein Shuttle vom ICE-Bahnhof Montabaur, Abholung vom Bahnhof „Nistertal-Bad Marienberg“ ebenfalls möglich
10.30 – 12.30 Uhr	Anreise und Check-in Kaffee & Tee
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 – 13.45 Uhr	Eröffnung der Tagung: Begrüßung & Einführung <u>Gesprächspartner:</u> Dr. Beate Rosenzweig, Vorsitzender OWI e.V.
13.45 – 14.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung Europahaus Marienberg <u>Gesprächspartner:</u> Karsten Lucke, Europahaus Marienberg

- 14.00 – 15.30 Uhr **„Europäische Stimme(n)“: Zwischen Orbán und Macron – welchen Weg geht Europa?**
Statements von Mitgliedern des Europäischen Parlaments zur aktuellen Lage der EU sowie den kommenden großen Herausforderungen inkl. des Designs der EU nach den Szenarien der EU-Kommission
Gesprächspartner: Herr Dr. Wolf Klinz, MdEP, weitere MdEPs angefragt
- 15.30 – 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.00 – 17.00 Uhr **Eröffnungsinput**
„Rechtspopulismus – eine kurze politikwissenschaftliche Bestandsaufnahme“
Gesprächspartner: Prof. Dr. Ulrich Eith, Studienhaus Wiesneck e.V.
- „Rechtspopulismus im östlichen Mitteleuropa – eine Spurensuche durch Polen und Ungarn“**
Kurzvorträge inkl. anschließender Diskussion und Frage- und-Antwort-Runde
Gesprächspartner: Dr. Gerhard Schüsselbauer, Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.
- 17.00 – 18.30 Uhr **Mini-Barcamp: Rechtspopulismus in Ost und West & „Europa, wohin?“**
2-3 Slots à 20 Minuten mit unterschiedlichen Themen aus der Teilnehmerschaft, Rotation, digitale Etherpad-Dokumentation, Austausch und Debatte
Gesprächspartner: Karsten Lucke, Europahaus Marienberg
- 18.30 – 19.30 Uhr Abendessen
- ab 19.30 Uhr **Gemütliches Beisammensein im „Wäller Stübchen“**

Freitag, 22.06.2018

- 08.00 – 09.00 Uhr Frühstück
- 09.00 – 10.30 Uhr **„Rechtspopulismus und europäische Zukunftsszenarien in der politischen Bildung“ – Methodenbeispiele und didaktische Ansätze**
3-4 Praxisbeispiele aus den teilnehmenden Einrichtungen, Vorstellung und Möglichkeit der Nutzung
Gesprächspartner/in: Beiträge der OWI-Mitglieder
- 10.30 – 11.00 Uhr Pause
- 11.00 – 12.30 Uhr **Perspektivwechsel: Die Herausforderungen durch den Rechtspopulismus an Europa – eine tschechische Sichtweise**
Inhaltlicher Input, Herausforderungen und methodische Antworten – ein Überblick
Gesprächspartner/in: Michael Murad, EUTIS, Tschechische Republik
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 – 14.30 Uhr **Zusammenfassung und Auswertung der Fachtagung, Lessons learned, Kooperationen und vernetzte Projekte**
Gesprächspartner: Dr. Beate Rosenzweig, Karsten Lucke